

Kummerkasten

Richtiges Disketten-Laufwerk beim PC-Start

Ich möchte meinen Computer mit DOS 6.0 starten, das auf einer 3,5-Zoll-Floppy gespeichert ist. Wenn ich meinen Computer boote, spricht er allerdings zuerst das 5,25-Zoll-Laufwerk an und wechselt dann zur Harddisk. Wie kann ich meinen Computer veranlassen, vom 3,5-Zoll-Laufwerk zu starten?

Marcel Bolter, via PCTip Online

► Im BIOS (Basic Input Output System) des Computers kann eingestellt werden, in welcher Reihenfolge die Laufwerke A:, C: und eventuell ein CD-ROM-Laufwerk zum Starten des Betriebssystems angefragt werden. Mehrere Floppy-Laufwerke sind allerdings nur durch einen Eintrag vertreten, so dass Laufwerk A: immer zuerst angesprochen wird. Im Inneren des Computers sind die beiden Laufwerke an einem gemeinsamen Kabelstrang angeschlossen. Ein Laufwerk dient als «Slave», hat also zweite Priorität. Möchten Sie nun die Reihenfolge ändern, müssen Sie das Flachband-Kabel umstecken, mit dem die beiden Laufwerke mit dem Motherboard verbunden sind. Damit es klappt, muss das 3,5-Zoll-Laufwerk näher am Motherboard angeschlossen sein. Falls Ihr Kabel zu kurz ist, bietet der Fachhandel entsprechende Ersatzteile. Achten Sie beim Umstecken aber darauf, dass die Stecker fest sitzen und nicht versehentlich andere Kabel herausgerissen werden. **mas**

MSPlus!: HighColor oder 256 Farben?

Obwohl ich auf meinem PC den Super-VGA-Treiber mit 256 Farben eingestellt habe, erscheinen die Desktop-Hintergrundbilder aus dem Microsoft Plus!-Pack in der besseren HighColor-Auflösung. Will ich die gleichen JPEG-Dateien dann aber mit dem Netscape Navigator anzeigen, erscheinen sie wieder nur in 256 Farben. Wie kann ich den Navigator auf die höhere Auflösung einstellen?

Martin Fischer, Effretikon

► Leider nur mit einer besseren Bildschirmauflösung Ihrer Grafikkarte. Denn obwohl Ihnen die Bildschirmanzeige von MSPlus! HighColor-Darstellung vorgau-

kelt, werden die Hintergrundbilder im Navigator nur mit 256 Farben dargestellt, auch wenn Sie dies unter EINSTELLUNGEN/SYSTEMSTEUERUNG/ANZEIGE/EINSTELLUNGEN anders bestimmt haben. Des Rätsels Lösung: MSPlus! ist auf Grafikdarstellung besser vorbereitet als der Internet-Browser Navigator in der von Ihnen benutzten Version 3.0. Internet-Grafiken, so haben sich die Entwickler gesagt, würden bei High-Color-Auflösung nur unnötig Übertragungs-Bandbreite verbrauchen. **ms**

Outlook als E-Mail-Programm konfigurieren

Auf der Homepage meines Providers wird angegeben, dass neue Post eingegangen ist. In meinem E-Mail-Programm (Outlook) sind allerdings keine neuen Einträge vorhanden. Was muss ich tun um meine E-Mails in Outlook lesen zu können?

Susanne Gut, Zürich

► Häufig werden bei Providern E-Mail-Eingänge automatisch an den Webserver weitergeleitet. Das hat den Vorteil, dass neue Post auf der Homepage des Providers angekündigt wird und dort auch eingesehen werden kann. Auf diese «webbasierte» E-Mail kann ein E-Mail-Programm allerdings nicht zugreifen. Um zum Beispiel mit Outlook neue Post zu empfangen, muss das Programm mit einem E-Mail-Server kommunizieren, d.h. in den Einstellungen muss der POP-Server (in Outlook «Internet Mail-Server» genannt) des Providers angegeben sein und der Provider muss neue E-Mail auch auf diesem Mail-Server bereitstellen. Eine Rücksprache mit dem Provider und folgende Einstellung-

E-Mails lassen sich in Outlook nur lesen, wenn das Programm Ihre Postfach-Informationen kennt.

Hier erhalten Sie Serien-druck-Zugriff auf eine andere als die erste Tabelle in einer Excel-Arbeitsmappe.

gen in Outlook sollten das Problem beheben: Doppelklicken Sie in der Windows-95-Systemsteuerung auf das Symbol MAIL und wählen Sie den Eintrag INTERNET MAIL aus. Unter EIGENSCHAFTEN... können Sie nun Ihren Namen, Ihre E-Mail-Adresse sowie die Adresse des Mail-Servers angeben. Falls der Dienst INTERNET MAIL nicht vorhanden ist, wählen Sie zuerst HINZUFÜGEN... und dann den Eintrag INTERNET MAIL. **mas**

Excel-Tabellenzugriff im Word-Seriendruck

In Excel 7 verwalte ich ganze Projekte in einer Arbeitsmappe – inklusive Adresstabelle. Wenn ich mit Word 7 für einen Serienbrief Adressdaten aus der Tabelle importieren möchte, kann ich im Seriendruck-Manager nur «Ganzes Tabellenblatt» auswählen. Damit lade ich aber nur die erste Tabelle in der Arbeitsmappe. Wie kann ich beim Seriendruck auf eine andere Tabelle in der Excel-Mappe zugreifen?

Gabriela Eggstein, Otelfingen

► Sie müssen im Word-Seriendruck-Manager beim Dialogfenster DATENQUELLE ÖFFNEN die Option IMPORTWEISE AUSWÄHLEN ankreuzen und die Excel-Mappe markieren, in der sich die Adress-

tabelle befindet. Im folgenden Fenster DATENQUELLE BESTÄTIGEN wählen Sie die Option MICROSOFT EXCEL TABELLENBLATT ÜBER KONVERTER und bestätigen mit OK. Jetzt können Sie jedes Tabellenblatt aus einem Listenfeld auswählen oder sogar zuvor in Excel benannte Teilbereiche einer Tabelle als Datenquelle im Serienbrief verwenden. Übrigens: Die erste Zeile in Ihrer Adresstabelle sollte immer die Spaltenüberschriften enthalten, denn diese Zeile verwendet der Seriendruck-Manager als Quelle für die Seriendruck-Feldnamen. **ms** ►

Kontakt-Info

Wenn Sie sich mit einem Problem an unseren Kummerkasten wenden, beachten Sie bitte: Je mehr Informationen Sie uns geben, desto besser können wir Ihnen helfen. Unbedingt anzugeben ist: – Versions-Nummer des Betriebssystems und der betroffenen Programme – Hardware-Konfiguration Senden oder faxen Sie Ihr Problem an die Redaktion PCTip, Kummerkasten, PF 253, 8030 Zürich, Fax 01/387 45 84 oder <http://www.pctip.ch/kummerkasten/>. Teilnehmern von PCTip Online (siehe Seite 71) steht ferner das Forum «PCTip Kummerkasten» zur Verfügung. Wir behalten uns vor, Ihre ggf. gekürzte Anfrage mit Antwort zu veröffentlichen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir nicht jede Frage in nützlicher Zeit beantworten können.

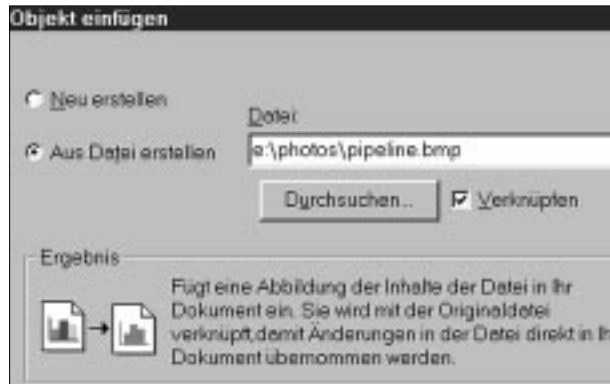
Dateien endgültig löschen

Wie funktioniert die Software Disk CleanUp, wo kann man sie beziehen?
Rene Bosshard-Vogt, via Internet

► Eine Software wie Disk CleanUp wird benutzt um Daten auf der Festplatte endgültig zu löschen. Wird eine Datei unter Windows gelöscht, landet sie zunächst im Papierkorb, wo sie problemlos wieder herausgeholt werden kann. Dateien, die älter sind als ein Monat, werden aus dem Papierkorb entfernt. Dann können sie zwar nicht mehr gefunden werden, solange Sie aber keine weiteren Daten auf die Festplatte speichern, jedoch sind die Daten physisch immer noch vorhanden. Die Datei wurde nur als «gelöscht» gekennzeichnet. Ein spezielles Programm wie Disk CleanUp kann nun den Platz auf der Disk, den die gelöschte Datei belegte, mit neuen Zeichen überschreiben, so dass nichts mehr vom Original erhalten bleibt. Im PCtip-Online-Dienst über PCtip/AUSGABE 10/97, sowie unter der Internet-Adresse <http://www.windows95.com/apps/disk-repair.html>, kann cleanup.zip heruntergeladen werden. **mas**

Unterschiedliche Grössen von Grafiken

Ein Bild im Bitmap-Format wird im Explorer mit 65 Kilobytes Grösse angegeben. Wenn ich das Bild mit Paint Shop Pro öffne, werden aber 120 KB angegeben. Weshalb hat das Bild im Grafikprogramm nicht dieselbe Grösse wie im Explorer? Wenn ich in einem weiteren Schritt das Bild mit dieser Grösse in einer Access-Datenbank als OLE-Objekt verknüpfe, wächst die Datenbank so-



Access bindet auch verknüpfte Bilddateien in voller Grösse in die Datenbank ein.

gar um mehr als nur die Bildgrösse. Meines Erachtens sollte eine Verknüpfung aber nur ein Hinweis auf den Ort des verknüpften Objekts sein.

Daniel Guidetti, Neuhausen

► Tatsächlich ist das Bild in Paint Shop Pro nicht grösser als 65 Kilobytes. Die Angabe der fast doppelten Grösse steht im Zusammenhang mit der UNDO-Funktion des Grafikprogramms. Das Bild wird beim Öffnen sozusagen zweimal eingelesen; einmal als Original und einmal als Arbeitskopie. Auch wenn Paint Shop Pro nur einen UNDO-Schritt anbietet, so kann über den Menüeintrag FILE/REVERT... wieder der Zustand nach dem letzten Speichern hergestellt werden. Die UNDO-Funktion und damit die Grössenverdopplung im Arbeitsspeicher kann über FILE/PREFERENCES/GENERAL PROGRAM PREFERENCES.../UNDO deaktiviert werden.

Was die Dateigrösse in der Access-Datenbank betrifft, so ist es nicht wie in Word möglich, eine Grafik nur als Verknüpfung einzu-

fügen. Verknüpfte Bilder werden immer in der Access-Datenbank gespeichert, verweisen aber auf Grafikprogramm und Originaldatei, damit dort gemachte Veränderungen automatisch übernommen werden. Eine OLE-Verknüpfung empfiehlt sich demnach vor allem, wenn Grafiken aktualisiert werden und in der Datenbank die neueste Version dargestellt werden soll. Eine Möglichkeit die Datenbankgrösse zu reduzieren, ist die Komprimierungsfunktion. Damit werden allerdings nur interne Programm-Leerstellen und temporäre Platzhalter aus der Datenbank entfernt, während eingefügte Bilder in ihrer Grösse erhalten bleiben. Starten Sie Access ohne die Datenbank und wählen Sie EXTRAS/DATENBANK-KOMPRIMIEREN.... Markieren Sie die gewünschte Datenbank-Datei und klicken dann auf KOMPRIMIEREN. Als Ziel-Datei kann der Name der Ursprungsdatei gewählt werden, wobei Access die unkomprimierte Version überschreibt. **mas**

Unterbrochene Eingabe

Wenn ich meinen PC mit Windows 95 nach dem Aufstarten etwa drei Minuten lang nicht benutze und dann mit der Maus auf die START-Schaltfläche klicke, reagiert er einen Moment lang nicht und zeigt dann mit Verzögerung das Startmenü an. Ähnlich ist es in Winword, wenn kurze Zeit keine Eingabe per Tastatur oder Maus erfolgt und ich dann auf einen Menübefehl klicke. Woher kommt dieser Unterbruch?

Helmut Müller, Langenthal

► Fast könnte man meinen, Ihr Computer sei in der kurzen Pause eingeschlafen. Tatsächlich ist dies in etwa auch der Fall: Moderne Computer haben einen Stromsparmodus, der auch von Windows unterstützt wird. Falls Ihr Bildschirm die Energy-Star-Richtlinien erfüllt, können Sie unter SYSTEMSTEUERUNG/ANZEIGE/BILDSCHIRM-SCHONER die Zeit angeben, nach der Ihr Bildschirm ausgeschaltet werden soll. Auf gleiche Weise kann die Harddisk in den Schlafmodus versetzt werden, nur muss diese Einstellung direkt in den BIOS-Settings des PCs gemacht werden. Diese Einstellungen erreichen Sie beim Aufstarten des Computers: Drücken Sie die DEL-Taste bzw. die am Bildschirm angegebene Tastenkombination und suchen Sie den Eintrag «Power Management» in einem der Setup-Menüs. Falls dort für die Harddisk eine Zeit unter zehn Minuten angegeben ist, wird sie bei kürzeren Arbeitspausen abgeschaltet und muss bei neuer Tätigkeit erst wieder auf Touren kommen. Verändern Sie diesen Wert auf etwa 20 Minuten und verlassen Sie dann das BIOS mit Speichern (Option «save and exit»). **mas**